

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-101-5	Pflicht

Modultitel	Politische Systeme Basismodul
Modultitel (englisch)	Political Systems Basic Module
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Politische Systeme" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Politische Systeme" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Politische Systeme" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Politikwissenschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • offen für den Wahlbereich und Wahlfach
Ziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung der Entstehung, der Stabilität und des Wandels politischer Systeme sowie konzeptionelle Ansätze der Erfassung und des Vergleichs politischer Systeme. Sie sind mit den Grundbegriffen system- und institutionentheoretischer Ansätze zur Erklärung von Politik vertraut, kennen Schlüsselautoren, können die Konzepte selbständig auf die Analyse empirischer Fälle anwenden sowie grundlegende Effekte, Vor- und Nachteile verschiedener Systemmodelle diskutieren.
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Herangehensweisen und Konzepte der Analyse politischer Systeme mit einem Fokus auf Institutionen (polity) und systemische Zusammenhänge. Die Seminare behandeln problemorientiert verschiedene Theorieansätze bzw. Modelle. Dabei werden die Anwendung auf empirische Fälle erprobt und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Systemmodelle anhand der empirischen Fälle diskutiert. Die Übung dient der exemplarischen Anwendung des Stoffs der Lehrveranstaltungen sowie der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens für den spezifischen Bereich Politische Systeme (Erstellen einer These, Aufbau eines Essays und Literaturrecherche).
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Klausur (90 Min.) in der Vorlesung</i>	
	Vorlesung "Politische Systeme" (2SWS)
	Seminar "Politische Systeme" (2SWS)
	Übung "Politische Systeme" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-103-5	Pflicht

Modultitel	Internationale Politik Basismodul
Modultitel (englisch)	International Politics Basic Module
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Internationale Politik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Internationale Politik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Internationale Politik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Politikwissenschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • offen für den Wahlbereich und Wahlfach
Ziele	Nach der aktiven Teilnahme im Modul sind die Studierenden fähig, die Grundbegriffe, Problemfelder und Theorien der Internationalen Beziehungen zu benennen. Zudem können sie das erworbene theoretische Wissen auf aktuelle Probleme der internationalen Beziehungen anwenden. Insbesondere in den Seminaren erwerben die Studierenden die Fähigkeit, theoretisches Wissen sowie eigene Argumentationen zu präsentieren und zu reflektieren.
Inhalt	<p>Das Modul führt in den Inhalt und die Genese des Bereichs Internationale Politik ein. Themen sind die Geschichte und Theorien Internationaler Beziehungen als Teilbereich der Politikwissenschaft, Internationale Organisationen und Regime, die Genese und Transformation des internationalen Systems und ausgewählte Policies. Die Vorlesung gibt einen Überblick, während in den Seminaren der Stoff vertieft und exemplarisch behandelt wird. Die Übung dient dem Erlernen der Textaneignung und der Einübung themenspezifischer sozialwissenschaftlicher Arbeitsmethoden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrsprache: englisch oder deutsch - Prüfungssprache: englisch oder deutsch <p>Die Information hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis) oder zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten/ die Dozentin.</p>

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (15 Min.) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Internationale Politik" (2SWS)
	Seminar "Internationale Politik" (2SWS)
	Übung "Internationale Politik" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-102-5	Pflicht

Modultitel	Politische Theorie Basismodul
Modultitel (englisch)	Political Theory Basic Module
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Politische Theorie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Politische Theorie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Politische Theorie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Politikwissenschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • offen für den Wahlbereich und Wahlfach
Ziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden einschlägige Legitimationsformen und -strategien von Herrschaft und politischer Ordnung sowie deren traditionelle ideengeschichtliche Grundlagen. Sie sind mit politikwissenschaftlichen Grundbegriffen vertraut und in der Lage, sich ideengeschichtliche und politiktheoretische Schlüsseltexte anzueignen, sie zu interpretieren, sie historisch und aktuell zu kontextualisieren, wesentliche Merkmale zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Kontroversen des politischen Denkens sowie über die Konstruktionen (und Dekonstruktionen) von Staatlichkeit und politischer Ordnung. Die Seminare behandeln problemorientiert einzelne Theorieansätze. Dabei werden Grundkategorien der Politikwissenschaft (wie Macht, Herrschaft, Freiheit, Demokratie, Souveränität, Legitimität, Bürgerschaft, Ordnung und Unordnung) herausgearbeitet und analytisch geprüft. Die Übungen dienen dem Erlernen der Textaneignung und der Einübung themenspezifischer sozialwissenschaftlicher Arbeitsmethoden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Portfolio</i>	
	Vorlesung "Politische Theorie" (2SWS)
	Seminar "Politische Theorie" (2SWS)
	Übung "Politische Theorie" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-112-6	Pflicht

Modultitel	Fachdidaktik I
Modultitel (englisch)	Teaching Methodologies I
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Fachdidaktik I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Fachdidaktik I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über die grundlegenden politikdidaktischen Konzepte und ihre gesellschaftlichen, politischen und historischen Kontexte erworben und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Gemeinschaftskundeunterricht reflektiert.
Inhalt	Das Modul führt aus politikwissenschaftlicher Perspektive in Fragen und Probleme der Didaktik der Gemeinschaftskunde ein und thematisiert die Möglichkeiten der politischen Bildung in der Schule und darüber hinaus. Die Vorlesung behandelt die Geschichte der Politischen Bildung, klassische Didaktikkonzepte und ihre Aktualität, das Verhältnis von Politikdidaktik und Demokratieerziehung sowie didaktische Prinzipien und die Gestaltung des Unterrichts. Das Seminar vertieft diese Themen mit Schwerpunktsetzung auf die Anwendung im Gemeinschaftskundeunterricht.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5)
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Fachdidaktik I" (2SWS)
	Seminar "Fachdidaktik I" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-113-6	Pflicht

Modultitel	Schulpraktische Studien II/III
Modultitel (englisch)	Teaching Practice II/III
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulpraktische Studien II/III "Schulpraktische Übungen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Schulpraktische Übungen" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Die Studierenden werden befähigt Unterrichtsversuche zu planen, durchzuführen und anschließend nachzubereiten und zu reflektieren.
Inhalt	<p>In der Übung werden die Unterrichtsversuche von den Studierenden unter Anleitung einer Lehrperson geplant. Die Studierenden bekommen anschließend die Gelegenheit, ihren Unterricht an einer Schule durchzuführen. Diese Stunde wird ebenfalls von Lehrpersonen hospitiert, um den Studierenden Feedback geben zu können.</p> <p>den Unterrichtsversuch reflektieren und nachbereiten zu können. Die Studierenden präsentieren und reflektieren in der Übung ihre Erfahrungen, um Lerneffekte zu erzielen, die auf spätere Unterrichtssituationen vorzubereiten.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5), "Internationale Politik" (06-001-103-5) und am Modul "Fachdidaktik I" (06-001-112-6)
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Unterrichtsentwurf (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Schulpraktische Studien II/III "Schulpraktische Übungen" (2SWS)
	Übung "Schulpraktische Übungen" (1SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-104-6	Pflicht

Modultitel	Fachdidaktik II
Modultitel (englisch)	Teaching Methodologies II
Empfohlen für:	5. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Fachdidaktik II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Fachdidaktik II" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Die Studierenden können politische Bildung in den Prozess der politischen Sozialisation Jugendlicher und in bildungspolitische Rahmenbedingungen einordnen. Sie haben vertiefte Kenntnisse über Wahrnehmungsmuster von Politik, ihre Medialisierung und die Möglichkeiten demokratischer Teilhabe erworben.
Inhalt	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln theoretische Ansätze der politischen Sozialisation, vermitteln empirische Befunde zu den Themen Jugend und Politik und zeigen die Breite politischer Partizipationsmöglichkeiten auf. Daneben werden bildungspolitische Fragestellungen in Verbindung mit Schule thematisiert.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5) sowie "Fachdidaktik I" (06-001-112-6) und "Schulpraktische Studien II/III" (06-001-113-6)
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Fachdidaktik II" (2SWS)
	Übung "Fachdidaktik II" (1SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-002-114-6	Pflicht

Modultitel Grundlagen der Soziologie

Modultitel (englisch) Fundamentals of Sociology

Empfohlen für: 5. Semester

Verantwortlich Institut für Soziologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Grundzüge der Soziologie I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
- Vorlesung "Spezieller Schwerpunkt I: Gesellschaftliche Institutionen und sozialer Wandel" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Ziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, wichtige Problembereiche der allgemeinen Soziologie zu identifizieren, soziologische Grundbegriffe richtig anzuwenden, wertende Aussagen von Sachaussagen klar zu unterscheiden und einige ausgewählte sozialtheoretische Perspektiven anhand von exemplarischen soziologischen Analysen zu verstehen. Zudem erkennen sie anhand einiger einfacher Beispiele (Kooperationsprobleme, Netzwerkanalyse) den grundsätzlichen Stellenwert formaler Modellbildung in der Soziologie. Zudem verfügen sie über einen Einblick in zentrale Begriffe, Theorien, Methoden und empirische Befunde der Analyse des Wandels der grundlegenden Institutionen moderner Gesellschaften im internationalen Vergleich. Sie haben Kenntnis der makrosozialen Entwicklung national verfasster Gesellschaften im Wechselspiel von ökonomischen, politischen, kulturellen und sozialstrukturellen Faktoren erlangt und können Prozesse der Herausbildung transnationaler gesellschaftlicher Ordnungen identifizieren.

Inhalt

Einführung in die Aufgaben, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Soziologie: Es werden einige wichtige sozialtheoretische Perspektiven und Grundbegriffe (z.B. soziales Handeln, Rationalität des Handelns, soziale Beziehungen, Konflikt und Kooperation, Gruppe, soziales Netzwerk, Macht und Herrschaft, Markt, Organisation und Bürokratie, Gesellschaft, sozialer Wandel) vorgestellt, erläutert und eingeübt. Es werden Theorien sozialen Wandels sowie Methoden des Gesellschaftsvergleichs vermittelt, die Entstehung moderner europäischer und außereuropäischer Nationalgesellschaften in politischer, ökonomischer und sozialpolitischer Hinsicht behandelt, in den Kulturvergleich und Wertewandel eingeführt, Kapitalismusformen und Wohlfahrtsregime, Transnationalisierungsprozesse und soziale Ungleichheit vorgestellt sowie eine Einführung in die Entstehung einer europäischen Gesellschaft gegeben

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5) sowie "Fachdidaktik I" (06-001-112-6) und "Schulpraktische Studien II/III" (06-001-113-6)

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
	Vorlesung "Grundzüge der Soziologie I" (2SWS)
Klausur (Multiple Choice) 90 Min., mit Wichtung: 1	Vorlesung "Spezieller Schwerpunkt I: Gesellschaftliche Institutionen und sozialer Wandel" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	02-001-106-6	Pflicht

Modultitel	Recht
Modultitel (englisch)	Law
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Juristenfakultät
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Recht" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Recht" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundlagenkenntnisse zum Verhältnis von Politik und Recht. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse in den Bereichen der Politikwissenschaft zu reflektieren.
Inhalt	Im Modul werden Grundlagen des Rechts, der Rechtsordnung und des Rechtssystems der Bundesrepublik Deutschland behandelt sowie ein Überblickswissen über die Gliederung des Rechtssystems erworben. Es werden Grundkenntnisse über die juristische Methodenlehre vermittelt.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5) sowie "Fachdidaktik I" (06-001-112-6) und "Schulpraktische Studien II/III" (06-001-113-6)
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Recht" (2SWS)
	Übung "Recht" (1SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-115-6	Pflicht

Modultitel **Ökonomische Bildung**

Modultitel (englisch) Economic Education

Empfohlen für: 6. Semester

Verantwortlich Institut für Politikwissenschaft

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Seminar "Ökonomische Bildung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
• Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Ziele Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Grundlagen zu wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und zur Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage wirtschaftswissenschaftliche Themen für den Politik-Unterricht an allgemeinbildenden Schulen zu didaktisch umzusetzen.

Inhalt Die Veranstaltungen behandeln unterschiedliche Politikfelder wie Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik und vermitteln die Grundlagen für einen Transfer ökonomischen Wissens in Themen der ökonomischen Bildung und ihrer Didaktik.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5) sowie "Fachdidaktik I" (06-001-112-6) und "Schulpraktische Studien II/III" (06-001-113-6)

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Ökonomische Bildung" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	07-001-105-6	Pflicht

Modultitel	Wirtschaft
Modultitel (englisch)	Economics
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Institut für Wirtschaftspolitik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Wirtschaft" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Wirtschaft" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Grundlagen zu wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und Systemen sowie Grundlagen und Problemfelder der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland.
Inhalt	Die Veranstaltungen geben eine Einführung die Wirtschaftswissenschaften und einen Überblick über das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland. Es werden unterschiedliche Politikfelder wie Wirtschafts- Finanz- und Sozialpolitik behandelt.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5) sowie "Fachdidaktik I" (06-001-112-6) und "Schulpraktische Studien II/III" (06-001-113-6)
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 45 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Wirtschaft" (2SWS)
	Übung "Wirtschaft" (1SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-101-7	Wahlpflicht

Modultitel	Konfliktforschung
Modultitel (englisch)	Conflict Studies
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Professur für Internationale Beziehungen und transnationale Politik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Konfliktforschung 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Konfliktforschung 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Politikwissenschaft • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
Ziele	Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Muster von Konflikt und Kooperation analytisch-methodisch zu erkennen, die Ambivalenz von sozialen Konflikten zu erklären und an konkreten Fallbeispielen eigenständig zu bewerten. Die Studierenden werden geschult, ihr Wissen und ihre erworbenen Fähigkeiten anwendungsorientiert für eine außeruniversitäre Öffentlichkeit zu adaptieren.
Inhalt	Das Modul führt in die zentralen Themen der Konfliktforschung ein, wie u.a. die Entstehung und (Dis-)Funktion von Konflikten sowie die unterschiedlichen Formen institutionalisierter, informeller, staatlicher oder nicht-staatlicher Kooperation. Die Dynamiken von Konflikt und Kooperation sind dabei keineswegs auf die staatliche Ebene beschränkt, sondern das Modul erfasst die vielfältigen Vernetzungen von sub-staatlicher, staatlicher und inter-/transnationaler Politik, die für eine globalisierte Welt typisch sind. Die Studierenden erweitern ihr Wissen zu diesem Themengebiet anhand spezifischer Konflikt- und Kooperationsbeispiele zwischen unterschiedlichen Akteuren (z.B. Individuen, Gruppen, Institutionen oder Staaten), auf unterschiedlichen Ebenen (innergesellschaftlich, regional oder global) und Regionen der Welt (Europa, Länder des globalen Südens usw.). Ein Teil der Veranstaltungen kann auf Englisch angeboten werden. Studien- und Prüfungsleistungen können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Konfliktforschung 1" (2SWS)
	Seminar "Konfliktforschung 2" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-102-7	Wahlpflicht

Modultitel	Demokratieforschung
Modultitel (englisch)	Democracy Research
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Professur für Politische Theorie und Demokratieforschung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Demokratieforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Demokratiethorie und Empirie der Demokratieforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Politikwissenschaft • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
Ziele	Die Studierenden haben eine Übersicht über den Forschungsstand in den politischen Inhaltsfeldern der Demokratiethorien und der empirischen Demokratieforschung erlangt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren, einzuordnen und anzuwenden. Die Studierenden sind befähigt, durch die Anfertigung von Forschungs-Portfolia komplexe Zusammenhänge der Demokratieforschung in problemorientierte Thesen zu konzentrieren und wissenschaftlich zu erörtern. Sie können Texte und Daten verstehen, interpretieren und analysieren.
Inhalt	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse zum einen im Bereich der Demokratiethorien und zum anderen der empirischen Demokratieforschung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die grundlegenden Konzepte der Demokratiethorie, wie Partizipation, Repräsentation, Willensbildung, Verfassung, Volkssouveränität und Gewaltenteilung gelenkt. Den Transfer dieses Wissens leisten die Studierenden dabei zum einen durch die Auseinandersetzung mit den Autor_innen und Konzepten aktueller Demokratiethorien hin zur exemplarischen empirischen Analyse gegenwärtiger Demokratien und externer Demokratieförderung. Auf der anderen Seite steht der Kompetenzerwerb des Transfers durch das Hinarbeiten auf die Prüfungsleistung. Dieses Wissen wird durch aktuelle Untersuchungen um den derzeitigen Status der Demokratien in einigen Beispieländern vertieft, womit hier verstärkt auch methodische Kompetenzen der empirischen Demokratieforschung zum Tragen kommen. Zugleich soll auf die Fragen der externen Demokratieförderung, z.B. durch die EU, eingegangen werden.</p> <p>Alle zusammengehörigen Inhalte des Moduls stehen somit unter der gemeinsamen Verbindung der problemorientierten Analyse transformativer Prozesse sowohl in der Konstitution und erfolgreichen Festigung demokratischer</p>

Strukturen, als auch im Nachzeichnen regressiver und damit auch gefährdender Tendenzen der Demokratie.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Demokratieforschung" (2SWS)
	Seminar "Demokratiethorie und Empirie der Demokratieforschung" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-103-7	Wahlpflicht

Modultitel	Europaforschung
Modultitel (englisch)	European Studies
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Professur für Politisches System Deutschlands und Politik in Europa
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Europaforschung 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Europaforschung 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Politikwissenschaft • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung • Lehramt an Gymnasien Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
Ziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse in unterschiedlichen Themenbereichen der internationalen Forschung zu Europa und zur Europäischen Integration. Sie haben gelernt, den aktuellen Forschungsstand zu systematisieren, zielorientiert zu reflektieren sowie Forschungsdesiderate und Widersprüche zu erkennen. Sie können Praxisbeispiele aus einer Forschungsperspektive einordnen und mit analytischen Fragestellungen verknüpfen. Sie haben ihre Kenntnisse der englischen Fachsprache erweitert. Das erworbene Wissen können sie selbständig anwenden.
Inhalt	Vermittelt werden fachwissenschaftliche Kenntnisse aus der internationalen Forschung zu Europa und zum Mehrebenensystem der EU. Dazu können auch transnationale Verflechtungen, ein Vergleich mit anderen europäischen Organisationen und außereuropäischen Regionen oder die EU als globaler Akteur gehören. Die Kompetenzen werden vorrangig über ein intensives Studium (auch englischsprachiger) Fachlektüre sowie textbasierte Vorträge und Seminardiskussionen auf Deutsch oder Englisch vermittelt. Die Veranstaltungen integrieren Praxisbeispiele bzw. Einblicke in die politische Praxis.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 3	Seminar "Europaforschung 1" (2SWS)
Schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 2 Wochen), mit Wichtung: 1	Seminar "Europaforschung 2" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-107-6	Pflicht

Modultitel	Fachdidaktik III
Modultitel (englisch)	Teaching Methodologies III
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Fachdidaktik III" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Fachdidaktik III" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Die Studierenden haben vertiefend fachdidaktische Konzepte zur Gestaltung von Gemeinschaftskundeunterricht kennengelernt. Sie sind befähigt, eigene unterrichtstaugliche Konzepte für einzelne Klassenstufen und Lernabschnitte zu entwickeln und einer didaktischen Analyse zu unterziehen.
Inhalt	Das Modul schult die Arbeit mit dem Lehrplan, Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht in den Lernbereichen des Gemeinschaftskunde-Unterrichts sowie Methodenvielfalt und Einsatz von Medien im Unterricht.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5) sowie "Fachdidaktik I" (06-001-112-6) und "Schulpraktische Studien II/III" (06-001-113-6)
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (15 Min.) im Seminar</i>	
	Seminar "Fachdidaktik III" (2SWS)
	Übung "Fachdidaktik III" (1SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-110-5	Wahlpflicht

Modultitel	Identität und Repräsentation
Modultitel (englisch)	Identity and Representation
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Identität und Repräsentation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Identität und Repräsentation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Politikwissenschaft • M.A. Sprachminderheiten in der Gesellschaft • offen für den Wahlbereich und Wahlfach
Ziele	Die Studierenden sind in der Lage, theoretische, künstlerische oder machtpolitische Konstruktionen von Gleichheit und Differenz, Integration und Marginalisierung, Privilegierung und Benachteiligung samt ihren Effekten für Politik und Gesellschaft zu erkennen und zu analysieren. Sie können Fallbeispiele rekonstruieren sowie ihre Erkenntnisse mündlich und schriftlich präsentieren.
Inhalt	<p>Die Vorlesung behandelt Theorien, Methoden der Analyse und Rekonstruktion von Staat, Nation und Citizenship als diskursive, praxeologische und historische Gebilde. Konflikte um (kollektive) Identitäten und ihre Repräsentierbarkeit dienen als Ausgangspunkt für ontologische und epistemologische Analysen. Das Seminar dient der näheren Beschäftigung mit spezifischen Themen und Fallbeispielen sowie der eigenständigen Erforschung aktueller Phänomene unter Anleitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrsprache: englisch oder deutsch - Prüfungssprache: englisch oder deutsch <p>Die Information hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis) oder zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten/ die Dozentin.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Identität und Repräsentation" (2SWS)
	Seminar "Identität und Repräsentation" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-116-5	Wahlpflicht

Modultitel	Politische Bildung und Demokratie
Modultitel (englisch)	Civic Education and Democracy
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Politische Bildung und Demokratie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Politische Bildung und Demokratie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Politikwissenschaft • offen für den Wahlbereich und Wahlfach
Ziele	Die Studierenden kennen theoretische Konzepte zur Erfassung des komplexen Verhältnisses zwischen politischer Bildung und Demokratie. Sie können diese problemorientiert diskutieren. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse der Anwendung dieser Konzepte in der Praxis.
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt ein Verständnis dafür, dass politische Bildung als Demokratieerziehung weit über den schulischen und nationalen Bereich hinausgedacht werden muss. Sie verdeutlicht dies anhand gesellschaftspolitischer Debatten um ihre Wirksamkeit und stellt Konzepte und empirisches Wissen für ihre Rationalisierung vor. Darüber hinaus wird der Beutelsbacher Konsens in seiner Entstehung und seinen Implikationen für die politisch-bildnerische Praxis und ihre Wirkung diskutiert. In den Seminaren werden die Kenntnisse vertieft und angewendet, etwa in Bezug auf demokratische Schulentwicklung, Schülermitbestimmung, Bildungspolitik oder Extremismusprävention.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Politische Bildung und Demokratie" (2SWS)
	Seminar "Politische Bildung und Demokratie" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-117-5	Wahlpflicht

Modultitel	Transnationalisierung und europäische Integration
Modultitel (englisch)	Transnationalization and European Integration
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Transnationalisierung und europäische Integration" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Transnationalisierung und europäische Integration" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Politikwissenschaft • offen für den Wahlbereich und Wahlfach
Ziele	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls ein vertieftes Verständnis für die Transnationalisierung politischer und gesellschaftlicher Prozesse sowie der Probleme, die diese Transnationalisierung für nationalstaatliches Regieren aufwirft. Sie erwerben umfassende Kenntnisse der Genese, des Aufbaus und der Funktionsweise der Europäischen Union sowie ausgewählter globaler Organisationen. Darüber hinaus befähigt das Modul die Studierenden, ihre Ergebnisse in Bezug auf die Rezeption empirischer Studien mündlich und schriftlich zu präsentieren. Dabei sind sie in der Lage, ihre methodischen Kenntnisse anzuwenden und kritisch zu reflektieren.
Inhalt	<p>Die Vorlesung führt in die Forschung zur Transnationalisierung politischer und gesellschaftlicher Prozesse ein. Sie vermittelt die politischen Prozesse der europäischen Integration (einschließlich Desintegrationstendenzen) sowie der Regelformulierung, -setzung und -durchsetzung im Rahmen der Europäischen Union (EU) und ausgewählter globaler Organisationen. Ferner werden politische Konflikte behandelt, die sich sowohl innerhalb als auch im gesellschaftlichen Kontext dieser Organisationen und Institutionen an Fragen der Effektivität und Legitimität supranationaler Politik entzünden. Die Seminare vertiefen die Themen anhand ausgewählter Politikfelder.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrsprache: englisch oder deutsch - Prüfungssprache: englisch oder deutsch <p>Die Information hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis) oder zu Beginn der Veranstaltung durch den Dozenten/ die Dozentin.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Transnationalisierung und europäische Integration" (2SWS)
	Seminar "Transnationalisierung und europäische Integration" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-109-6	Pflicht

Modultitel	Fachdidaktik IV/V (Blockpraktikum)
Modultitel (englisch)	Subject-related School Internship
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulpraktische Studien IV/V "Fachdidaktisches Blockpraktikum" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft • Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Die Studierenden erhalten eine praxisnahe Ausbildung durch Hospitation und Unterrichten an Schulen. Sie haben sich ein Rollenverständnis als Lehrerin/Lehrer und die damit verbundene Perspektivübernahme erarbeitet und sind befähigt, Gemeinschaftskundeunterricht zu planen, vorzubereiten, durchzuführen und zu reflektieren.
Inhalt	Absolvierung eines vierwöchigen Blockpraktikums mit Hospitation (15 Stunden) und Unterrichten (15 Stunden), deren Dokumentation und didaktischer Reflexion
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen "Politische Systeme" (06-001-101-5), "Politische Theorie" (06-001-102-5) und "Internationale Politik" (06-001-103-5) sowie "Fachdidaktik I" (06-001-112-6) und "Schulpraktische Studien II/III" (06-001-113-6)
Literaturangabe	im jeweiligen Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 6 Wochen), mit Wichtigung: 1	
	Schulpraktische Studien IV/V "Fachdidaktisches Blockpraktikum" (3SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-120-6	Wahlpflicht

Modultitel	Partizipation und Kommunikation
Modultitel (englisch)	Participation and Communication
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Professur für Politische Theorie und Demokratieforschung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Seminar "Partizipation und Kommunikation 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Die Studierenden haben vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse über die politische und/oder gesellschaftliche Partizipation der Bürger*innen sowie strategisches Agieren, insbesondere hinsichtlich der Kommunikation, in verschiedenen Kontexten erhalten. Neben einschlägigen Konzepten, methodischen Vorgehensweisen und empirisch-analytischen Befunden haben die Studierenden Analyse- und Transferkompetenzen kennengelernt, die sie selbständig anwenden können.
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden partizipative Elemente auf verschiedenen politischen Ebenen (kommunal, regional/subnational, national, supranational) sowie die strategisch ausgerichtete Kommunikation von politischen Entscheidungen und Prozessen analysiert. Außerdem steht die Sensibilisierung für eine multiperspektivische Herangehensweise an den jeweiligen Forschungsgegenstand im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen. Die Studierenden rezipieren einschlägige Fachliteratur und führen eigene Recherchen durch. Die behandelten Themen werden aus der Perspektive unterschiedlicher Akteursgruppen reflektiert. Auf dieser Grundlage erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den Kommunikationsstrategien unterschiedlicher Akteure sowie des Verhältnisses zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Partizipation und Kommunikation 1" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-121-6	Wahlpflicht

Modultitel	Citizenship und Identitäten
Modultitel (englisch)	Citizenship and Identities
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Professur für Politische Theorie und Demokratieforschung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Seminar "Citizenship" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Theorien und Konzepte auf Fragestellungen im Gegenstandsbereich von Citizenship und Identitäten (und den damit verbundenen Politiken und Strategien) anzuwenden und vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen der demokratischen Zivilgesellschaft auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu diskutieren. Gleichzeitig verfügen sie über empirische Kenntnisse, um spezifische Themen wie Diversität, Toleranz, soziale Verantwortung, Gleichheit der Geschlechter und andere demokratische Werte zu rekonstruieren, zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie sind in der Lage, auf Grundlage der vermittelten Theorien und Methoden eigene Fragestellungen mit Bezug zu Citizenship und Identitäten zu entwickeln und diese im Rahmen des Moduls eigenständig zu bearbeiten. Sie haben gelernt, welche Techniken und Ziele, welche Probleme und unintendierten Konsequenzen aus (staatlichen und zivilgesellschaftlichen) Identitätspolitiken und Staatsbürgerschaftsvorstellungen erwachsen.
Inhalt	Das Seminar vermittelt theoretische und empirische Fachkenntnisse zu den Konzepten Citizenship und Identitäten und adressieren Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft, die europäische Gemeinschaft und demokratische Ordnungen gegenwärtig stehen. Aus verschiedenen Perspektiven sollen dabei spezifische Themen diskutiert und eigene Fragestellungen zu aktuellen Phänomenen entwickelt und bearbeitet werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (15 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Citizenship" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-122-6	Wahlpflicht

Modultitel **Politische Akteure und Interaktionen**

Modultitel (englisch) Political Actors and Interactions

Empfohlen für: 8. Semester

Verantwortlich Institut für Politikwissenschaft

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Vorlesung "Politische Akteure und Interaktionen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik
Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Ziele Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden verschiedene Theorien und Konzepte der Analyse politikrelevanter Akteure, Handlungsmotivationen und Interaktionsformen sowie der Politikfeldanalyse. Sie verfügen über empirische Kenntnisse spezifischer einschlägiger Gegenstandsbereiche. Darüber hinaus sind dazu in der Lage, selbständig die vermittelten Konzepte auf die Analyse eines Gegenstandsbereiches anzuwenden und zu diesem Zweck einschlägige Forschungsfragestellungen zu formulieren.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über Fragestellungen und theoretische Konzepte der Regierungslehre und Politikfeldanalyse. Dazu zählen Ansätze zur Analyse von politikrelevanten Akteuren (Parteien, Regierungen, Gerichte, Medien u.a.), ihren Interaktionsformen, politischen Entscheidungen und ihrer Umsetzung (Politikfeldzyklus).

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Politische Akteure und Interaktionen" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-123-6	Wahlpflicht

Modultitel	Politische Bildung Basismodul
Modultitel (englisch)	Civic Education Basic Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Politische Bildung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Übung "Politische Bildung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Das Modul befähigt die Studierenden, politische Bildung in ihrer Einbettung in die Demokratie und deren Zustand zu begreifen und zu erkennen, welche Implikationen sich daraus für ihre Funktionsweise und Anlage ergeben. Sie können reflektiert und sensibel mit Konzepten und Themen der politischen Bildung umgehen sowie einen sachlichen, respektvollen Umgang mit kontroversen Standpunkten mit dem Ziel einer selbständigen, kompetenten Meinungsbildung vermitteln. Sie kennen die Problemlagen der politischen Bildung und sind dazu in der Lage, diese auf die Analyse oder Behandlung verschiedener Gegenstände anzuwenden.
Inhalt	Ausgehend von den politikwissenschaftlichen Befunden zum Zustand der Demokratie verdeutlicht die Vorlesung die Bezüge zur politischen Bildung und zeigt auf, welche Implikationen sich daraus für sie ergeben. Sie gibt außerdem einen Überblick über die historischen Grundlagen der politischen Bildung, zentrale Begriffe und Fragestellungen, Theorien und forschungspraktische Herangehensweisen. Dabei geht sie auf typische Gegenstände im nationalen Kontext sowie auf internationale Vergleiche ein
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Politische Bildung" (2SWS)
	Übung "Politische Bildung" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	06-001-124-6	Wahlpflicht

Modultitel	Demokratien im Vergleich
Modultitel (englisch)	Democracies in Comparative Perspective
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Vorlesung "Demokratien im Vergleich" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt an Oberschulen/Sonderpädagogik Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
Ziele	Die Studierenden besitzen ein Verständnis für die Vielgestaltigkeit von Demokratien und anderen politischen Ordnungen bzw. Systemen. Sie haben einen systematischen Überblick über die Breite klassischer und moderner Demokratietheorien, deren grundlegenden Begriffe sowie ihre ideengeschichtlichen Kontexte und Kontroversen. Sie sind in der Lage, sich mit demokratietheoretischen Fragen und Problemstellungen auseinanderzusetzen und haben gelernt, sie historisch und systematisch einzuordnen. Sie kennen verschiedene theoretisch-konzeptionelle Ansätze des Vergleichs politischer Systeme und den Aufbau und die Funktionslogik unterschiedlicher politischer Systeme.
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die ganze Breite der zentralen Positionen, Problemstellungen und Konfliktlinien klassischer und moderner Demokratietheorien und ordnet sie ideengeschichtlich ein.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Demokratien im Vergleich" (2SWS)